



Baumstämme im neuen Flussbett des Piepenbachs

Die groben Erdarbeiten für das neue Flussbett des Piepenbachs sind abgeschlossen. Rund 10 000 Kubikmeter wurden ausgehoben und abgefahren. Jetzt folgt die Arbeit der Garten- und Landschaftsbauer, die auch einen Zaun setzen werden. Etliche Baumstämme haben schon ihren Platz im zukünftigen Bachbett gefunden. Sie werden dem Bach ganz bewusst in den Weg gelegt, und mit langen Metallstangen regelrecht „festgenagelt“, damit sie bei Hochwasser nicht davon geschwemmt

werden. Der Gewässerkorridor hat eine Breite von rund 30 Metern. Hier wird eine Sekundäraue mit wechselfeuchten Bereichen, Flachwasserzonen und Altarmen angelegt. Kleine Blänken sollen vielen Amphibien einen optimalen Lebensraum bieten. Die Brücke ist fertig, aber noch gesperrt – Weg und Zaun kommen noch. Im Herbst erfolgt außerdem eine Bepflanzung mit standortgerechten Gehölzen. Dann wird sich das Areal noch einmal komplett verwandeln, versprechen die Planer. Foto: anh